



NIKOLAI

... sei dabei



Inhalt



Das Vorwort	3
Kolumne und Gedichte	4
Größte Arztpraxis ist die Gemeinschaftspraxis Meldauer Berg	5
Der Künstler Niko Timm	7
Stille Helfer	8
Bewegung in Zeiten von Corona	8
Suchbild-Preisfrage: Wo steht dieser Baum?	9
Masken für Verden	9
Kleinod lädt zu Spaziergängen ein	10
Ostern einmal anders!	11
Selbsthilfegruppe Freundeskreis	12
Ausfall oder Verschiebung zahlreicher Veranstaltungen	12
Weltladen „Ölzweig“ wieder geöffnet	13
Nikolai unterwegs	13
Bleibt zuversichtlich!	14
Gottesdienste online	15
Teamer Schnupperkurs	15
Danke für die Lebensmittelspenden	16
Kinderseite	16
Kinder in Südafrika suchen Pateneltern	17
Schulanfänger machen fernen Kindern eine Freude	17
Anprechpartner	21
Gruppen und Kreise	22
Gottesdienste	24



*Liebe
Leserinnen
und Leser,*

die 2. Ausgabe der Stadtteilzeitung 2020 ist nun fertiggestellt. Wir hoffen, Sie sind gesund durch das erste Halbjahr gekommen, das ja unter erschwerten Bedingungen bewältigt werden musste. Auch wenn wir uns in der kommenden Zeit noch nicht so frei bewegen können, wie wir es vor der Pande-

mie gewohnt waren, nutzten wir die Möglichkeiten, die sich uns boten, neue Wege zu gehen. So haben wir uns medial weiterentwickelt. Es gibt mittlerweile Online-Gottesdienste über YouTube oder auf unserer Internetseite:

www.nikolaigemeindeverden.de/Gottesdienste/Videoandachten.


Videos und Angebote für Kinder finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage auf der Kinderseite: www.nikolaigemeinde-verden.de/kinderseite.

Wir haben mehrere Aktivitäten geplant. Sie werden von uns im Rahmen der gesetzlichen Vorga-

ben und unter Einhaltung der Hygienebestimmungen durchgeführt werden.

Natürlich freuen wir uns auf die Zeit, in der wir Sie wieder persönlich hier im Haus begrüßen dürfen. Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

*Seien Sie herzlichst begrüßt
Marion Werth*

 Gemeinde-und BegegnungszentrumSt.Nikolai

 St.Nikolaiverden

 Gemeinde-und BegegnungszentrumSt.Nikolai

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand St.Nikolai Verden
 Redaktion: Marion Werth, Holger Hermann, Axel Sonntag
 Holger Hermann v.i.S.d.P.
 Auflage: 2000 Exemplare
 Druck: F & R Druck, Verden, Obere Straße 57



VER-bun-den

Liebe Leserinnen
und liebe Leser,

so etwas, wie in den vergangenen Monaten haben wir alle miteinander noch nicht erlebt. Ein gefährlicher, unbekannter Virus tritt auf und schafft es in kurzer Zeit, Krankheit, Leid und Tod in der ganzen Welt zu verbreiten.

Die Bundesregierung und Regierungen unserer Bundesländer reagieren recht bald entschlossen. Das öffentliche Leben wird bis auf das Überlebensnotwendige zurückgefahren. Die Menschen müssen weitgehend zu Hause bleiben. Schulen, öffentliche Einrichtungen, Gaststätten, Geschäfte, Kitas und auch unser Gemeinde- und Begegnungszentrum müssen schließen. Keine Gottesdienste, keine Kreise und Selbsthilfegruppen, kein Stadtteilfrühstück usw.

Dafür Online-Andachten, Ostern zum Mitnehmen, „Wandernder Gottesdienst“ im Kirchenkreis und vieles mehr. Die Ausgangsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie hat viele erfinderisch gemacht, wir haben zur Nachbarschaftshilfe ermutigt, selbst geholfen, und wir haben „Masken für Verden“ genäht und weiterverteilt.

Die Sorge um die Gesundheit der älteren Mitmenschen und Risikogruppen muss bis zur Entwicklung eines Impfstoffes weiterhin die Leitlinien unseres Handelns bestimmen.

Seit Anfang Mai beginnt nun das öffentliche Leben unter den Bedingungen der strengen Hygiene- und Abstandsvorschriften sich langsam wieder zu entwickeln. Wir alle hoffen darauf, eine zweite Infektionswelle auf diese Weise verhindern zu können und gleichzeitig unser wirtschaftliches und ganz wichtig, auch unser soziales und religiöses Leben wieder in der Gemeinschaft leben zu können. Wir brauchen den lebendigen Austausch untereinander, das Gespräch, die Begegnung, so wie das tägliche Brot, um nicht seelisch zu verkümmern.

Vor fünfzig Jahren wurde der Grundstein für das St. Nikolai Gemeinde- und Begegnungszentrum am Plattenberg gelegt. Mit diesem modernen und großzügigen Bau mitten im Stadtteil hatte man sich von Beginn das Ziel gesetzt, diese wichtige Aufgabe des sozialen Austausches zwischen den Menschen mit Leben zu füllen. Nun können wir in diesem Jubiläumsjahr unser geplantes Stadtteilstfest zwar nicht wie vorgesehen mitein-

ander feiern, aber wir können uns an die vielen wunderbaren Erfahrungen und Erlebnisse in den vergangenen fünfzig Jahren erinnern. Durch Bilder, Erzählungen, Artefakte, auf unserer Homepage, bei Instagram, auf Facebook und in unserer Stadtteilzeitung. In Ihrem Herzen sind all diese wunderbaren Erinnerungen aufgehoben, Gott allein kennt sie alle. Teilen wir diesen Schatz der Erinnerung miteinander, und machen wir ihn für eine lebendige Zukunft von St. Nikolai fruchtbar. Seien Sie weiter dabei in Nikolai und melden sich bei Marion Werth, Marie Cordes oder unter den bekannten Nummern und Emailadressen und persönlich, wenn es möglich ist.

Herzlichst Ihr und
Euer

Monatsspruch Juni:

*DU ALLEIN KENNST DAS HERZ ALLER
MENSCHENKINDER.*

1.Könige 8,39

Unser Weg heute

Gehe deinen Weg in die kommende Sommerzeit mutig, gelassen und angstfrei trotz aller weltweiten Plagen. Erinnerung dich an die Zeit hier im Nikolaiviertel vor dem globalen Infektionsausbruch.

Meide die Berührungen mit verstörenden Meinungen und Mitteilungen. Erfreue dich an dem, was du in früheren Tagen vollbracht hast und hoffe darauf, dass wir uns in diesem Stadtgebiet in guten Stunden wieder begegnen werden. Beobachte die Natur, die unbeeinflusst

von allen Zeugnissen der Verunsicherung, wie eh und je die Jahreszeiten durchläuft. Vertraue darauf, dass unsere gemeinsamen Bestrebungen und unser wohlthuendes Interesse am anderen Menschen Früchte trägt und die Kräfte des Gemeinsinns in uns hervorruft.

Nimm den Rat der Fachleute an, um ihn für unsere Nachbarschaft weiterzuentwickeln. Sei gut zu dir, damit du gut zu anderen sein kannst. Hilf den Schwächeren, denn der jetzt Schwache ist oft am Ende der Stärkere. Sei getröstet in der Erwartung, dass vieles wieder so wird, wie wir es als angenehm und lebenswert empfinden in der Freude am Mitmenschen. Es wird vieles anders als bisher, aber vielleicht auch besser.

Henrik Hillmann

Weserbiegung

*Steht man auf dem Deich,
sieht man die Weser sich biegen.
Schiffe voll Fracht,
gefüllt bis an den Rand,
hört man schon früher*

*mit ihrem behaglichen Tuckern
und einschlafenden Schiffern.
Gegenüber das gleiche Grün,
dazwischen Tupper von Rot,
Dächer hinter Deichkronen.*

*Es ist die Gemütlichkeit
bis in den großen Zeh;
sogar die Möwen trauen sich flussauf.
Störche suchen ihr Abendmahl -
für den Moment ist alles gut.*

Aus: Holger Küls:
Die letzten Tage schon, Geest-Verlag,
Vechta 2016.

Abend an der Weser

*Kein Mensch außer den Fischfängern,
die nur wenig sprechen, die am Ufer
sitzen, die sich keinen Kopf machen,
am Fluss, der sich kräuselt,
die Sonne im rötlich-schrägen Abschied,
Schatten, die in den Abend wachsen,
mit Händen greifbar, alles und Stille,
der Puls, der der Weser gleicht.
Der Tag, der davonschwimmt.*

Größte Arztpraxis in Verden ist die Gemeinschaftspraxis Meldauer Berg

Wussten Sie, liebe Leser, dass die größte ärztliche Praxis in Verden bei uns im Quartier angesiedelt ist? Es ist die „Gemeinschaftspraxis am Meldauer Berg“, bei der fachübergreifend insgesamt sechs Hausärzte und ein Kardiologe unter einem Dach vereint sind. Hinzu kommen weitere 22 medizinische Fachangestellte, zwei Auszubildende und sonstige Mitarbeiter. 200 bis 300 Patienten haben dort pro Arbeitstag Arztkontakte. Hinzu kommen weitere „Kunden“ als Rezepte-Abholer sowie Fahrdienste für Heime und Apotheken. Damit hat man das Limit, was die räumlichen Gegebenheiten hergeben, nahezu ausgeschöpft.

Urvater und Gründer der Praxis am Meldauer Berg war der promovierte Mediziner Hans Schönfeld. Vier Jahre nach seiner Niederlassung in Verden im Jahr 1980 hatte der damals 36-Jährige am Meldauer Berg neu gebaut und anschließend die Praxis beständig erweitert. 1989 holte er den Internisten Friedrich Bröer ins Haus, in den Folgejahren weitere Fachärzte für Allgemeinmedizin und hausärztliche Versorgung sowie 2010 mit Dr. Krüger auch einen Kardiologen. Jüngst hinzugekommen ist Reinhard Jacob als Nachfolger von Dr. Bröer. Inzwischen hat sich die wohnortnahe Gemeinschaftspraxis etabliert und wird nicht nur von Patienten aus unserem Quartier, sondern einem größeren Umkreis angenommen. Was dafür spricht, dass die Patienten sich dort gut behandelt fühlen.

Während der Corona-Krise wurden auch in der Gemeinschaftspraxis am Meldauer Berg besondere Hygienevorschriften eingeführt.

Im Wartebereich durften deutlich weniger Patienten Platz nehmen (nämlich sechs statt sonst 15 bis 20), die Termine von Risikopatienten wurden gestreckt, oder sie wurden nur zu besonderen Terminen einbestellt. Der Rezept-Abholbereich wurde in den vorderen Bereich des Hauses umorganisiert und Hausbesuche zeitweise eingestellt. Jetzt nach ersten Lockerungen gibt es wieder Hausbesuche und auch notwendige Besuche in Heimen. Auch werden Risikopatienten wieder regelmäßig vor Ort behandelt.

Um bei guter Patienten-Frequenz das Parkplatzproblem vor Ort ein wenig zu entschärfen, wurde vor einigen Jahren ein Grundstück gegenüber der Praxis zugekauft und als Parkplatz umfunktioniert. Und auch an einem weiteren Problem ist man dran: Immer wieder hatten sich entnervte Patienten gemeldet, die niemanden telefonisch erreichen konnten, bzw. bei denen es mit den vorgegebenen Auswahlmöglichkeiten am Telefon nicht klappte. „Wir sind da dran und haben in den vergangenen Wochen deutliche Verbesserungen in der telefonischen Erreichbarkeit geschafft“, meint Reinhard Jacob. Großartige Neuerungen und Veränderungen stehen in der nächsten Zeit nicht an. Räumliche Vergrößerungen sind nicht möglich und auch nicht geplant. Die Ärzte und ihre Mitarbeiter fühlen sich vor Ort wohl und werden dort auch die nächsten Jahre noch für und an der Gesundheit von uns allen arbeiten.

Axel Sonntag

In der Gemeinschaftspraxis am Meldauer Berg sind folgende Ärzte tätig:

- Dr. med. Martin Krüger, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
- Dr. med. Matthias Nölle, Facharzt für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung, Rettungs- und Palliativmedizin
- Dr. med. Jan Hartog, Facharzt für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung
- Dr. med. Iris Johnsen, Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung
- Franziska Bethke, Fachärztin für Allgemeinmedizin
- Reinhard Jacob, Facharzt für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung
- Marina Bersch, angestellte Fachärztin für Allgemeinmedizin

Praxis Am Meldauer Berg
Am Meldauer Berg 96
27283 Verden
Telefon 04231 96550

Sprechzeiten
Montag bis Freitag
8:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre CLASSIC Tankstelle Rosi Bysäth,
Berliner Ring 7, 27283 Verden

CLASSIC



Storchen Apotheke

Apotheker Sebastian Wiegmann
Plattenberg 57
27283 Verden

Tel. 04231/5255
Fax: 04231/81426
storchen@apotheke-verden.de

... wenn es um Ihre Gesundheit geht

Heine
Verführung
zum
Lesen

G. Heine GmbH
Herrlichkeit 2
27283 Verden/Aller
Tel. 04231-3505
Fax 04231-2285
info@heine-verden.de
www.heine-verden.de

**Ihr Tischler
für Sie direkt vor Ort!**

Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten:
**Tischlerei Berkenkamp
Bau- & Möbeltischlerei**
Am Alten Pulverschuppen 25 • Verden
T: 04231 63313 • F: 04231 9566078
info@tischlerei-berkenkamp.de

tb

www.tischlerei-berkenkamp.de

**Salon
Engelhardt**

B. Oppat
Trift 7
27283 Verden

Montags geschlossen

Öffnungszeiten:
Die. - Donnerstag 08:00 - 18:00
Freitag 08:00 - 19:00
Samstag 08:00 - 14:00

04231 / 939 62 62

**Maike
Blohme** **Kranken-
gymnastik
+
Massage** **Ulla
Redenius**

**Uhlenflucht 2
27283 Verden (Aller)
Tel. 04231 - 5522**

Der Künstler

Niko Timm und seine Auseinandersetzung zwischen Natur und Technik

Die Auseinandersetzung zwischen Natur und Technik ist das bestimmende Thema seines künstlerischen Schaffens. In den Bildern von Niko Timm aus Verden sieht man, wie die urwüchsige Natur in unserer Umwelt durch eine extensive Wirtschaft und Technik immer weiter zurückgedrängt wird. Aber auch, wie schön die Natur und das Lebensumfeld des Menschen sein können. Detailgenau beobachtet er zum Beispiel in seinen Bleistiftzeichnungen, die um die Jahrtausendwende entstanden, Straßen und Häuser in der Schleppführerstraße, der Stienchenstraße oder am Sandberg in Verden.

Seit einigen Jahren schon wohnt Niko Timm mit seiner Frau am Plattenberg in Verden, wo er sich im oberen Stockwerk ein Atelier eingerichtet hat. Und wo auch einige seiner Bilder aus den vergangenen Jahren lagern. Eigentlich hatte der gebürtige Bremer Maurer gelernt, dann Architektur studiert und in verschiedenen Architekturbüros gearbeitet. „Doch schon während meiner Maurerlehre habe ich nebenbei gezeichnet und meine künstlerische Ader entdeckt“, schildert er. Es folgten ein Bildhauerstudium an der Hochschule für Gestaltung in Bremen und – was für ihn so eine Art Initialzündung war – ein Kunstpreis, der mit einem Jahr Künstlerförderung in Berlin verbunden war.

Von da an verschrieb er sich voll und ganz der Malerei und entwickelte im Laufe der Jahrzehnte sei-

nen eigenen Stil. Es entstanden „Bilder zwischen Traum und Wirklichkeit“, wie es in einer Laudatio

zu mehreren Bilderserien einmal der renommierte Bremer Kunsthistoriker Hans-Joachim Manske formulierte. Eine seiner Bilderserien befasst sich zum Beispiel mit „Sauriergeschichten“. Auf 48 Federzeichnungen, die in den 80er Jahren entstanden sind, kann der Betrachter Saurier sehen, die sich wie Menschen benehmen. Andere Bildergruppen thematisieren Umweltgeschichten, „Eisige Zeiten“ oder Satiren. „Wenn ich an einem Bild arbeite, dann kommen mir währenddessen oft Ideen für weitere Varianten. So entstehen dann ganze Serien“, beschreibt der Künstler seine Ideen- und Schaffensphasen.

Als er noch in Bremen wohnte und arbeitete, schuf er auch Skulpturen, von denen noch mehrere in seinem Bremer Atelier, welches er nach wie vor unterhält, zu sehen sind. Ein paar stehen aber auch bei seiner neuen Wirkungsstätte am Plattenberg. Als Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler hatte er zu Bremer Zeiten viele Kontakte zu Galerien, anderen Künstlern und Kunstliebhabern. Heute malt er, um sich geistig fit zu halten – für seine körperliche Fitness besucht er ein Fitness-Studio oder unternimmt regelmäßig Spaziergänge.

Die Techniken von Niko Timm variieren häufig. Mal entwirft er mit Feder und Bleistift Bilder zwischen Realität und Surrealität, mal fertigt er Linoldrucke, um seinen Bildern einen besonderen Ausdruck zu verleihen, dann wieder entstehen Kreidezeichnungen oder Malereien, die sich dann eher mit Haus- oder Stadtansichten oder Motiven aus der Natur befassen. Im fortwährenden Kampf zwischen Natur und Technik scheint bei Niko Timm in den vergangenen Jahren die Natur zu siegen. Farbenfrohe



und großformatige Naturabbildungen aus den vergangenen Jahren untermauern das, wenngleich immer wieder auch geometrische Elemente und Symbole der technischen Welt mit einfließen.

Für seine Bilderserien aus der Stadt Verden und dem Landkreis Verden war er viel mit dem Fahrrad unterwegs. Wenn ihm etwas auffiel, dann hielt er inne, packte seine Sachen aus und begann zu zeichnen. Diese Werke sind dann unter anderem in Ausstellungen zu sehen, zuletzt zum Beispiel im Alten Schulhaus in Dauelsen oder in der Kreissparkasse in Verden. Angedacht ist noch eine Ausstellung bei ihm sozusagen „um die Ecke“: im Gemeindezentrum Plattenberg in Verbindung mit dem 50-jährigen Bestehen des Gemeindezentrums. Wann das sein wird, ist derzeit wegen Corona noch offen. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Axel Sonntag

Stille Helfer

Neulich (Anfang des Jahres) in der Moorstraße: Eine ältere Dame beabsichtigt, im gleichen Haus umzuziehen. Aus dem Obergeschoss in das Untergeschoss, es müssen zukünftig nicht mehr die vielen Treppenstufen nach oben bewältigt werden.

Dieser Umzug bringt viel Arbeit mit sich. Nach 45 Jahren haben sich viele Erinnerungsstücke angesammelt, die gut verstaut und sicher den Weg in das neue Domizil finden müssen.

Dazu der Transport der schweren Möbel. Es braucht für dieses Projekt Helfende mit Kraft, Motivation und Einfühlungsvermögen. Gesagt, getan: Der Enkel mobilisiert seine Freunde, die spontan ihre

Hilfe zusagen und sich an die Arbeit machen. Es werden Umzugskartons organisiert, Inhalte von vielen Schränken verpackt und der gesamte Hausstand mit Muskelkraft, Sackkarre und Humor in das Erdgeschoss befördert.

Jeder Umzug ist eine Trennung und gleichzeitig ein Neuanfang, Wehmut verwandelt sich in neue Perspektiven, Erinnerungen werden erzählt.

Die heranwachsenden Helfenden bekommen einen Einblick in ein langes Leben, begegnen gelebter Geschichte. Ein Gewinn für beide Seiten: sinnhaftes Tun verbunden mit Verlässlichkeit auf die Hilfe von jungen Menschen, die sich gerne engagieren.

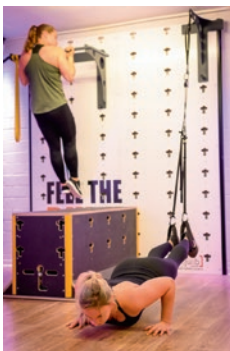
Vielen Dank dafür!



Tobias Fest & Claudia Bolze
Aufsuchende Straßen- und Sozialarbeit Stadt Verden
Tel.: 0171 – 736 3095

Besuchen Sie uns auch auf:
Instagram [streetworkverden](#)
Facebook [Streetwork Verden](#)

Bewegung in Zeiten von Corona



Der Turnverein Verden von 1861 e.V. steht für Freude an Bewegung. Doch wie bleibt man aktiv, wenn der Bewegungsradius plötzlich auf die eigenen vier Wände beschränkt wird?

Wir zeigen wie! Als klar wurde, dass die Sportstätten schließen müssen, kreierte unsere Trainer als Vorreiter in Verden ein alternatives Remote-Workout. Per Live-Stream transportierten wir unser vielseitiges Angebot in die Wohnzimmer der Mitglieder. Mit kreativen Ideen für die Krisensituation können Sportbegeisterte weiter trainieren und den Kopf frei kriegen. Beutel voller Bücher werden dabei zu Ge-

wichten und das Sofa zum praktischen Heim-Trainer. Auch für individuelle Zeitpläne gibt es eine Lösung: Kurze Videoseinheiten stehen auf unserem Online-Portal durchgehend zur Verfügung und ergänzen das Live-Programm. Um das digitale Angebot zu vervollständigen, eröffnen wir interessierten Mitgliedern zudem weitere 1.000 Online-Kurse durch die Kooperation mit FIT AT HOME ganz kostenlos für drei Monate. Inzwischen dürfen wir unsere Mitglieder unter den gesetzlichen Auflagen auf dem Vereinsgelände begrüßen — indoor sowie outdoor. Bei gutem Wetter findet eine große Auswahl an Kursen



auf dem Sportplatz am Lüneburger Weg statt. Die andere Hälfte unserer gewohnten Sportvielfalt bieten wir seit Kurzem wieder innerhalb der Vereinsräume in der Jahnstraße an. Unter kontrollierten Bedingungen können Aktivitäten wie Tabata, DeepWork und Zumba sowie Turn- und Tanzstunden im Kinder- und Jugendbereich mit Anmeldung besucht werden. Auch Gesundheitsprogramme wie RehaSport, Pilates und FASZIO® sind mit dabei.

Das Wohl unserer kleinen und großen Mitglieder liegt uns am Herzen. Daher freuen wir uns über die positive Resonanz, die wir in den letzten Wochen erhalten haben. Frei nach unserem Motto „Wir bewegen Verden“ geben wir weiterhin unser Bestes, in dieser besonderen Zeit sportlich zu motivieren.

Suchbild-Preisfrage: Wo steht dieser Baum?



Wo in unserem Bereich der Nikolai-Gemeinde steht dieser Götterbaum? In welcher öffentlichen Anlage? Wer die Lösung weiß, kann eine Postkarte mit der Antwort senden oder abgeben bei der

Kirchengemeinde Nikolai, Plattenberg 20 oder eine Mail senden an marion.werth@evlka.de. Unter allen richtigen Einsendungen, die uns bis Mitte Juli erreichen, wird ein Überraschungspreis ausgelost.



Suchbildgewinner der Frühjahrsausgabe ist Klaus Pfalzgraf aus der Friedrichstrasse. Er wusste, wie einige weitere Teilnehmer auch, die richtige Lösung: Die fotografierte Inschrift befindet sich im Ein-

gangsbereich des Gemeindezentrums am Plattenberg. Nach der Auslosung wurde an Herrn Pfalzgraf von Pastor Holger Hermann und der Redaktion ein von der Keksfabrik Hans Freitag gespendetes Kekspaket mit einer Kostprobe verschiedener leckerer Keksvariationen des Verdener Familienunternehmens überreicht.

Herzlichen Glückwunsch!

Unter allen richtigen Einsendungen, die uns bis Mitte Juli erreichen, werden zwei „Mantateller“ (je mit Currywurst, Pommes und ein Getränk), gespendet von der „Evangelistischen Pommesbude“ aus der Bernhard-Warnecke-Straße in Verden“ ausgelost.

Masken für Verden

Unser Gemeinde- und Begegnungszentrum ist, wie der Name schon sagt, ein Ort der Begegnung. Ein Ort, an dem man sich trifft, ein Ort für kulturelle Angebote, ein Ort, an dem man miteinander ins Gespräch kommt und füreinander da ist. Der Coronavirus legt unsere geplanten Veranstaltungen lahm. Social distancing trifft uns alle und doch entstehen überall Ideen wie man trotzdem füreinander da sein kann. St. Nikolai praktiziert während der Coronakrise Physical distancing statt Social distancing. Wir halten uns an die Abstandsregeln und sind trotzdem für Sie da.

Wir hören zu und nehmen Anregungen und Wünsche von Ihnen entgegen. So entstand „Nachbarn für Nachbarn“, ein Hilfsangebot

für die Menschen im Nikolaiviertel. Gottesdienste und Andachten wurden ins Internet verlagert, Ostern gab es dieses Jahr zum Mitnehmen. Es gab Tüten mit Bastelmaterial für die Kleinen im Stadtteil, die für die kontaktlose Übergabe vor St. Nikolai standen.

Ebenfalls eine Aktion, die große Resonanz erfuhr, war die Aktion „Masken für Verden“. Behelfsmasken werden gespendet und können telefonisch unter 04231 9706600 bestellt werden. Diese werden dann gegen eine Spende von 5 Euro von uns abgegeben. Der Betrag soll sicherstellen, dass diese nicht einfach weiter verkauft werden. Der Spenderlös geht komplett an Bedürftige. Die genaue Summe wird von uns bekannt gegeben. Gemeinsam mit dem Repair Café Stadt Verden und einigen anderen fleißigen Helfern war es bisher möglich, alle Anfragen mit Behelfsmasken zu versorgen.

Wer nicht nähen kann, hat trotz-



dem die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Es werden Stoffe, Schräg- und Gummibänder gesucht, um der Nachfrage gerecht werden zu können.

Wichtig hierbei ist: Die Stoffe müssen bei hohen Temperaturen waschbar sein.

Eine Galerie der gespendeten Masken findet sich auf Instagram, Facebook und auf der Homepage der Gemeinde.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Marie Cordes

Kleinod lädt zu Spaziergängen ein



Viele besondere Bäume wachsen im Rhododendronpark

Drei große Mammutbäume, Taschentuch- und Götterbaum, verschiedene Buchen, ein Trompetenbaum, Platane, Trauben-Eiche, Berg-Ahorn, Flügelnuss, besondere Tannengehölze und mehr wachsen bei uns im Quartier der Nikolai-Gemeinde. Wo?: Im Rhododendronpark am Berliner Ring in Verden. Wer in dem etwa 4,3 Hektar (43000 Quadratmeter) großen Gelände einen Spaziergang unternimmt, der entdeckt eine Grünanlage mit altem Baumbestand, Spielplatz, Ententeich und Grünflächen. Besonders im Mai und Juni stehen nicht nur viele Rhododendronbüsche in voller Blüte, sondern auch andere Bäume zeigen ihre Pracht. Wie zum Beispiel noch vor ein paar Wochen der Taschentuchbaum. Dieses Gehölz stammt eigentlich aus Westchina. Seinen etwas eigenartigen Namen trägt er, weil seine Blütenköpfe von zwei cremefarbenen Blättern umgeben sind. Sie sehen einem ausgefalteten Taschentuch ähnlich.

Der Park entstand in den 60er Jahren des vorigen Jahrtausends eher durch Zufall. Aufgrund des teilweise moorigen Bodens stand das Gelände damals nicht zur Bebau-

ung zur Verfügung. Anders als in der angrenzenden Moorstrasse, wo damals erste Wohnhäuser entstanden. Der Park diente damals zunächst als Zwischenlager für Bodenaushub. 1962 wurden dann in einem Bebauungsplan die Parkfläche räumlich festgelegt und ein Regenrückhaltebecken ausgewiesen,

welches später als Teich angelegt wurde. Dort wird heute noch das Regenwasser aus dem Kanalsystem südlich des Meldauer Berges zwischengespeichert und füllt den Teich mit Frischwasser.

Für die Bepflanzung des Rhododendronparkes spendeten damals Anlieger und andere Verdener Bürger Bäume, Büsche und andere Pflanzen. Dadurch entstand der besondere Gehölzbewuchs, der in den Folgejahren mehr und mehr zur Geltung kam. Um die Bäume kümmern sich regelmäßig Mitarbeiter des Betriebshofes der Stadt Verden und – ehrenamtlich - auch die Diplom-Biologin Heike Vullmer aus Verden, die für die Stiftung Naturschutz in Rotenburg arbeitet und auch beim Naturschutzbund aktiv ist.

Zusammen mit Kindern der Nabu- und BUND-Jugend hat sie vor einigen Jahren mehrere Vogelkästen aufgehängt. Und auch die veraltete Beschilderung an einigen Bäumen erneuerte sie, nachdem sie bei ihren Spaziergängen im

Rhododendronpark immer wieder gefragt wurde, was das für besondere Gehölze seien. Zusammen mit Inhabern einer Baumschule aus Eitze machte sie die Namen der besonderen Bäume ausfindig, und sie entwarfen kleine Infoschilder. „Mit Hilfe der Stadt Verden haben wir mehrere Dutzend Baum-Namensschilder anfertigen lassen, die ich dann vor gut drei Jahren an den passenden Bäumen angebracht habe“, schildert Frau Vullmer.

Als die Gemeindezeitschrift „Nikolai – sei dabei“ kürzlich Frau Vullmer angefragt hat, ob sie nicht bereit wäre, im Rahmen einer öffentlichen Baumführung im Rhododendronpark einige der besonderen Bäume vorzustellen, willigte sie spontan ein. Eigentlich war eine solche Führung schon für den jetzigen Juni geplant – doch dann kam Corona dazwischen. Je nach weiterer Lage und Entwicklung ist jetzt angedacht, die Führung entweder im Herbst oder im späten Frühjahr 2021 anzubieten. „Nikolai – sei dabei“ wird dann rechtzeitig vorab einladen.

Axel Sonntag



Ostern einmal anders!



Aufgrund der aktuellen Lage mussten wir alle unsere Vorbereitungen für die Osterzeit komplett umstellen. Wir denken, wir fanden eine gute Lösung.

Gezwungen durch die nötig gewordenen Kontaktverbote, die ein Ausbreiten möglicher Pandemie-Folgen vermeiden sollten, veröffentlichten wir Videos mit Andachten, die Sie über YouTube und über unsere Homepage: <https://www.nikolaigemeinde-verden.de/> finden konnten und auch jetzt noch finden können. Gleichzei-



tig wurden auch Videoandachten von Superintendent Fulko Steinhäuser und eine Reihe von Gottesdiensten (Motto: „Wandernder Gottesdienst an unterschiedlichen Orten“) in das Netz gestellt, die guten Anklang gefunden haben.

Zusätzlich gab es die Aktion „Ostern zum Mitnehmen“, was sehr gut angenommen wurde. Kleine Tüten, die vor dem Gemeinde- und Begegnungszentrum aufgehängt waren, konnten abgeholt und für das Osterfest genutzt werden. In den Tüten enthalten waren eine Kerze, eine Osterpostkarte mit Grüßen aus allen vier Verdener Gemeinden und eine Anregung für eine kleine private Osterandacht.

Da wir unsere österlichen Basteleien nicht wie gewohnt durchführen konnten, haben wir 60 Osterbasteltüten für die Kinder gepackt. Ziel dieser Aktion war es, die Eltern in ihrer Situ-



ation mit der Kinderbeschäftigung zu unterstützen. Die angebotenen Umschläge waren gefüllt mit der Anleitung für die verschiedenen Basteleien, dem gesamten Bastelmaterial und einem Infopakete für die Eltern. Die Umschläge waren in einer Box vor dem Begegnungszentrum Plattenberg zur Abholung bereitgestellt. Wie und für wen die Kinder Ihre kleinen Werke nutzten, war ihnen überlassen.



Selbsthilfegruppe Freundeskreis

Auch von der Selbsthilfegruppe Freundeskreis eine kleine Nachricht. Seit Jahren ist der Freundeskreis jeden Donnerstag von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums der Nikolaikirche anzutreffen. Dort besprechen wir gemeinsam unsere Gedanken über Freuden und Schwierigkeiten des alltäglichen Lebens. Dies war auch am 12.03.2020 der Fall, als wir uns vorerst zum letzten Mal in dieser gewohnten Gruppe zusammenfinden konnten. Obwohl wir davon ausgingen, dass auch wir uns durch die neuartige Erkrankung des SARS-Covid-19-Virus bestimmten Regeln werden beugen müssen, ist es dennoch eine große Herausforderung, dies über so lange Zeit durchzuhalten. Wir haben

zwar eine Chatgruppe, über die wir in Verbindung bleiben können, es ist jedoch nicht dasselbe wie das Gruppentreffen im Gemeindezentrum. Zum Glück kam Andrea auf die Idee, eine Telefongruppe ins Leben zu rufen. Als wir das uns das erste Mal am Telefon hörten war es eine Wohltat, die Stimmen der Gruppenmitglieder zu hören. Wir führten mehrere ansprechende Telefonate, was jedoch die Gruppentreffen natürlich nicht ersetzen kann. Alle freuen sich darauf, uns wieder in gewohnter Runde treffen zu können. Aber haben wir durch das Virus nicht auch etwas lernen können? Man sollte einmal über die Selbstverständlichkeit unseres normalen bequemen Lebens und über die guten Auswirkungen, die das Virus trotz allem auf uns

hatte, nachdenken, etwa die vermehrte Hilfsbereitschaft, die Rücksichtnahme auf Andere und viele andere Kleinigkeiten die wir jetzt alle in unserem Alltag beobachten können. Hoffentlich schaffen wir es, diese positiven Dinge in unserem zukünftigen Alltag beizubehalten und einfach einmal öfter inzuhalten. Bis dahin bleiben uns die wöchentlichen Telefonate, die uns allen in dieser Zeit helfen können. Sobald wir uns wieder in gewohnter Runde zusammensetzen können, sind neue Hilfesuchende jederzeit willkommen. Wir sind bereit, jedem zu helfen, der unsere Hilfe in Anspruch nehmen möchte.



Ausfall oder Verschiebung zahlreicher Veranstaltungen

Wie Sie ja sicher gemerkt haben, mussten auch wir einige Veranstaltungen ausfallen lassen oder verschieben. Zu den Veranstaltungen, die wir diesem Jahr komplett streichen mussten, gehört die Teilnahme am Domweihumzug. Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.nikolaigemeinde-verden.de und in der aktuellen Tagespresse.

Ihr Team St. Nikolai

Nachholen werden wir:

- die Lesung mit Frau Annelie Keilgeplanter neuer Termin 30.10.2020
- die Konfirmation in St. Nikolai September 2020
- das Theaterstück mit der Gruppe Ramppenlicht geplant für Anfang 2021
- die Jubelkonfirmation von St. Nikolai 2021
- das Stadtteilstfest Sommer/ Herbst 2021
- Kleiderbörse Frühjahr 2021

Weltladen „Ölzweig“ wieder geöffnet

Es gibt sie wieder, die fairen Waren aus Asien, Afrika und Lateinamerika!

Im Weltladen „Ölzweig“, links neben dem Haupteingang zum Dom, finden Sie ein breit gefächertes Angebot an Nahrungsmitteln und (kunst-)handwerklichen Erzeugnissen: Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Geschenkartikel, Geschirr, Taschen, Schmuck und vieles mehr werden im Weltladen „Ölzweig“ liebevoll dargeboten.

Der Handel mit diesen Produkten führt zu einer verbesserten Arbeits- und Lebenssituation in den Erzeugerländern. Denn eine faire Preispolitik und längerfristige Abnahmegarantien sichern die Existenz der

Kleinerzeuger*innen. Zudem wird Wert auf eine umweltschonende Produktion gelegt.

Der Weltladen existiert seit über 30 Jahren und wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen geführt. Da keine Gehälter gezahlt werden müssen und die Domgemeinde die Räume günstig zur Verfügung stellt, wird jährlich ein Überschuss von 4000 bis 5000 Euro erwirtschaftet. Dieser kommt verschiedenen sozialen Projekten in den Erzeugerländern zugute. Vorrang hat dabei die Unterstützung des fairen Handels.

Mit dem Kauf fair gehandelter Waren leisten Sie einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit. Also: Kiek mol



wedder in! Das Weltladenteam freut sich auf Ihren Besuch.

Weltladen „Ölzweig“,
Lugenstein 8, 27283 Verden,
Tel. 04231/935630

Aktuelle Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr, Sa 10-12 Uhr sowie
Di und Fr 15 -18 Uhr

Änderungen werden in der Presse
und im Internet bekannt gegeben

Nikolai unterwegs

Wer eine Reise macht, der...

„Nikolai – Sei dabei“ sucht spannende, kuriose oder außergewöhnliche Reiseberichte

Reisesehnsucht ist bestimmt bei vielen Mitbürgern während der vergangenen Wochen aufgekommen. So mancher, der gerne in Urlaub fährt, hat lange auf Lockerungen warten müssen. Um der Reisesehnsucht ein wenig entgegen zu wirken, sucht die Nikolai-Gemeindezeitung nach schönen und interessanten Reisegeschich-

ten. Wer etwas Besonderes erlebt hat und davon berichten möchte, der wird gebeten, ein paar Zeilen zu notieren und an marion.werth@evlka.de zu mailen. Gesucht werden sowohl originelle Erlebnisse wie auch besondere Erfahrungen, die jemand gemacht hat. Sei es, dass er z.B. in Vietnam bei einem Straßenfrisör war, an der Ostsee einen Wal gesehen hat, auf Mallorca mit der Eisenbahn „Roter Blitz“ gefahren ist oder im Schwarzwald besondere Tiere beobachtet hat.

Alle Einsendungen sind willkommen und werden – nach Möglichkeit – in der nächsten Ausgabe von „Nikolai – Sei dabei“ veröffentlicht.

Bleibt zuversichtlich!



Ein Winzling treibt uns um und bringt alles ins Stottern: SARS-CoV-2, Covid 19, Corona. Der Winzling lehrt mich neue Worte: Basisreproduktionszahl, Manifestationsindex, Durchseuchung, Systemrelevanz. Er zwingt mich zu neuem Verhalten: Abstandhalten, Home-Office, Käsekauf mit Maske, Videokonferenzen. Niemals zuvor habe ich über Wochen keinen Gottesdienst gefeiert.

Das Virus ist neu. Das Phänomen nicht. Schon immer gab es Epidemien mit apokalyptischem Umfang. Albrecht Dürers berühmter Holzschnitt Die vier apokalyptischen Reiter (1498) entstand unter dem Eindruck einer Pestepidemie in Europa. Neu ist das globale Aus-

maß. Neu ist für die meisten von uns die persönliche Betroffenheit. Wir dachten, wir hätten alles im Griff. Klimakrise, Flüchtlingsströme, Kriege - selten traf es uns wirklich persönlich, die Probleme waren in weiter Ferne. Fast immer konnten wir weitermachen, als wäre nichts geschehen.

Das ist jetzt anders. Prägende Sicherheiten brechen weg. Grundfragen des Lebens tauchen auf. Fragen nach Existenz, Sinn und Relevanz. Es sind gesellschaftlich die massivsten Veränderungen, die ich jemals erlebt habe. Ungewissheit schürt Ängste. Wir wissen, was wir tun sollen und müssen. Aber wir wissen nicht, ob das reicht und wann es wieder besser wird. Das Geflecht von Gewohnheiten, das uns Sicherheit gab, ist verloren gegangen oder ausgesetzt worden. Ein Riss geht durch unser Weltengeschehen.

Woran halten wir fest? An abflachenden Infektionskurven. An sachlichen Informationen. An einer behutsamen Sprache, die nicht stigmatisiert, sondern Gefährdete in den Blick rückt: Ältere Menschen, Kinder. Menschen, die ihre Existenzgrundlage verloren haben. An einer neuen Wertschätzung, die sich Bahn bricht: Menschen in unterbezahlten Berufen sind plötzlich „systemrelevant“. Das kann nicht nur eine Momentaufnahme sein.

Ich habe früher unter meine Briefe

immer geschrieben „Bleibt behütet!“ In diesen Tagen schreibe ich „Bleibt zuversichtlich!“ Ich merke: Es geht darum, nichts gering zu achten und Wichtiges vom Unwichtigen zu trennen. Es geht darum, seinen Platz neu zu finden. Es geht darum, Demut und Dankbarkeit neu zu lernen. So viele gute, kreative Zeichen der Nächstenliebe haben die letzten Wochen geprägt. Und so vieles ist mir treu geblieben: Die Musik, die Literatur, die Natur, freundliche Anrufe, sorgende Briefe.

Nach vielen trockenen Wochen habe ich in diesen Tagen wieder einen Regenbogen gesehen: „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde“, spricht Gott im ersten Buch der Bibel (1. Mose 9,13). Das Symbol des Bundes zwischen Gott und uns. Es schenkt mir Hoffnung. Und es verpflichtet zur Hoffnung. Zu einem Vertrauen, dass das, was wir tun, zu einem guten Ausgang führen wird. Also bleiben wir zuversichtlich!

Ihr

*Ralf Meister
Landesbischof der
Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers*

Gottesdienste online

Mitte März fand der so genannte Shutdown statt, es wurden also alle Geschäfte, Schulen, Kitas und jegliche Begegnungsorte geschlossen, an denen Menschen sich in größerer Zahl treffen und mit dem Virus infizieren könnten. Das betraf dann natürlich auch die Kirchen, und zwar unmittelbar vor Ostern, dem wichtigsten Fest des Jahres. Da war ganz schnell viel Fantasie gefragt, und die Gemeinden haben auch in Windeseile viele Ideen entwickelt. Bei manchen Kirchen hingen Texte an Wäscheleinen aus, oder es gab Tüten mit Andacht und Bild und Kerze zum Abholen. Das Internet spielte fast überall eine wichtige Rolle. Dort konnten vielfach Andachten auf Video oder als Audio (also als

Hör-Andacht) angeschaut und angehört werden.

Eine gemeinsame Aktion im Kirchenkreis Verden war der so genannte „Wandernde Gottesdienst“. Über mehrere Wochen hinweg wurde von einem Technik-Team für jeden Sonntag in einer anderen Kirche im Kirchenkreis Verden mit dem jeweiligen Pastor oder der Pastorin vor Ort eine kurze Video-Andacht aufgezeichnet. Mit dabei waren der Dom, Posthausen, Dörverden, Daverden und Westen.

Auch St. Nikolai war an der Aktion beteiligt. Zum Karfreitag kam der Gottesdienst (natürlich ohne Gemeinde) aus dem Gemeinde- und Begegnungszentrum, und Pastor Hol-

ger Hermann hielt die Predigt. Dazu gab es passende Musik und Gesang von Sandra Bysäth.

Es gab ein ziemlich starkes Interesse an den Aufzeichnungen, alle Andachten wurden recht häufig angesehen. Dabei fand ganz besonders hohes Interesse die Karfreitagsandacht aus St. Nikolai. Man kann ja nicht zurückverfolgen, wer alles das Video angeklickt hat, aber vielleicht war hier ja der Stadtteil rund um den Plattenberg ganz besonders aktiv und hat sich angesehen, was es aus ihrer Kirche zu sehen gab ...

Wer nochmal reinschauen möchte, findet die Andachten unter www.nikolaigemeinde-verden.de

Kerstin Dierolf

Teamer Schnupperkurs

Wie alle Anderen mussten auch wir, von der Ev. Jugend, unsere Gruppen und Aktionen absagen oder verschieben.

Der Teamerschnupperkurs ist an die Konfirmationen gekoppelt und wird dementsprechend verschoben.

Auf der anderen Seite gab es tolle „Corona-Aktionen“ von uns.

Die Aktionen „Lebenspaket“ und „Was ist wirklich wichtig?“ sind leider schon abgeschlossen.

Aber:

- Sobald es möglich ist, wird es auch wieder den Teamertreff geben. Bitte meldet euch bei uns,

wenn ihr mitmachen möchtet.

- Das Rätselspiel „Escape-church“, ein Leckerbissen für alle Escape-Room-Fans mit Rätseln rund um Kirche, Bibel und Glaube, könnt ihr euch gerne bei uns abholen. Ruft kurz an, und wir vereinbaren die Übergabe.
- Außerdem planen wir, da alle Jugendfreizeiten abgesagt werden mussten, für die Sommerferien in diesem Jahr ein Sommerferienprogramm vor Ort (im Rahmen der aktuellen Gesetze!).
- Wöchentlich gibt es vom Kreisjugenddienst etwas Neues auf Instagram. Schaut vorbei

Bitte informiert euch unbedingt über all unsere Aktionen auf unserer Homepage (<https://region-verden.kreisjugenddienst.de>).

*Bleibt behütet und gesund!
Eure Claudia Clasen und Reinhild
Lüder-Scholvin.*

Kontakt:

Ev. Jugend in der Region Verden
Hinter der Mauer 32, Verden
04231 6773333
claudia.clasen@evlka.de
reinhild-lueder-scholvin@evlka.de

*Wege
des Lebens*

Kirchlich bestattet und der Liebe Gottes anvertraut wurden

Aus Datenschutzgründen entfernt

(Stand: 20.5.2020)

Danke für die Lebensmittelspenden

Also hier meine freie Übersetzung:

Wir grüßen euch im Namen unseres Herrn Jesus Christus, Amen. Wir möchten euch gerne das Lösungswort für diesen Sonntag senden: „Werft eure Sorgen auf den Herrn, denn er sorgt für euch, Amen.“ In dieser nachösterlichen

Zeit hoffen wir, dass Jesus durch seine Auferstehung all unsere Sorgen, die durch die Pandemie verursacht wurden, auf sich nimmt und uns von allem Übel erlöst.

Wir möchten uns herzlich bedanken für alles, was ihr für uns in unserem Kirchenkreis Shiyane und in allen Gemeinden getan habt. Die Lebensmittelspenden waren hochwillkommen und kamen gerade

zur rechten Zeit, als viele Gemeindeglieder ihre Arbeit verloren haben. Nun haben sie wieder etwas für ihre tägliche Ernährung. Manche Empfänger der Lebensmittel haben vor Freude geweint. Ganz vielen Dank.

Mit vielen lieben Grüßen und in großer Dankbarkeit, Phindile und Faith



köhler
Transfer und Service GmbH

Taxi 0 42 31 55 00

Taxi 0 42 31 55 00 • Freecall 0 800 800 55 00 • www.koehler-transfer.de

An advertisement for Köhler Transfer und Service GmbH. It features a white van with red accents and the company logo. The van is parked on a road next to a grassy field. The background shows a clear blue sky and some trees in the distance.

Kinder in Südafrika suchen Pateneltern

Es begann im Jahr 2001: Unser Partnerkirchenkreis Shiyane bat uns um Hilfe bei dem immer größer werdenden Problem mit den vielen Aidsweisen. Damals entstand das Patenkinderprojekt: Pateneltern zahlen 120 € im Jahr und finanzieren damit den Schulbesuch eines Kindes. In Südafrika gibt es inzwischen endlich eine Schulgeldfreiheit, aber durch die Pflicht einer Schulkleidung und durch Unkosten für Schulmaterial entstehen doch Kosten, die die bedürftigen Familien nicht auf-

bringen können. In den vergangenen Jahren wurden von St. Nikolai über 90 Patenschaften vermittelt, viele Kinder haben inzwischen die Schule nach 12 Schuljahren mit einem Abschluss beendet. Im Augenblick sind es noch 23 Patenschaften.

In unserer Partnergemeinde werden diese Kinder von der sehr zuverlässigen Kontaktperson Mrs Phindile Nkosi betreut, die 2011 selbst in St.Nikolai zu Besuch war. Sie kennt alle Kinder und die Familienverhältnisse, sie geht in die Schulen, redet mit den Lehrern und sorgt dafür, dass die Kinder ihre Jahreszeugnisse herschicken und mindestens einmal im Jahr einen Brief an ihre Pateneltern schreiben. In diesen Briefen drücken die Kinder oft eine große Dankbarkeit aus und auch ihren Stolz auf die neue Schuluniform.

Im März schickte Mrs Nkosi uns nun fünf neue Anträge: Vier Mädchen und ein Junge im Grundschulalter brauchen unsere Hilfe,

um planmäßig zur Schule gehen zu können. Es wäre wunderbar, wenn sich interessierte Pateneltern melden könnten.

Meldung bei Hanna Lüdicke
Tel.04231/62813
oder
bei Marion Werth
Tel. 04231/9706600

Schulanfänger machen fernen Kindern eine Freude

Jedes Jahr wird bei dem Schulanfängergottesdienst in St. Nikolai eine Kollekte eingesammelt, und wie in jedem Jahr wurde im Herbst 2019 das Geld in die Partnergemeinde Mountainview/Südafrika geschickt. Im Januar 2020 wurden alle 23 Patenkinder, die alle aus sehr armen Familien stammen, zu einem fröhlichen Fest eingeladen, zum Essen und Trinken, zum Singen und Tanzen und Spielen.

Mrs Nkosi bereitet mit einigen Frauen aus der Gemeinde dieses Fest vor und ist den Verdener Schulanfängern sehr dankbar für diese große Freude und dieses besondere Geschenk für die südafrikanischen Kinder.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühlingsquark-Kugeln

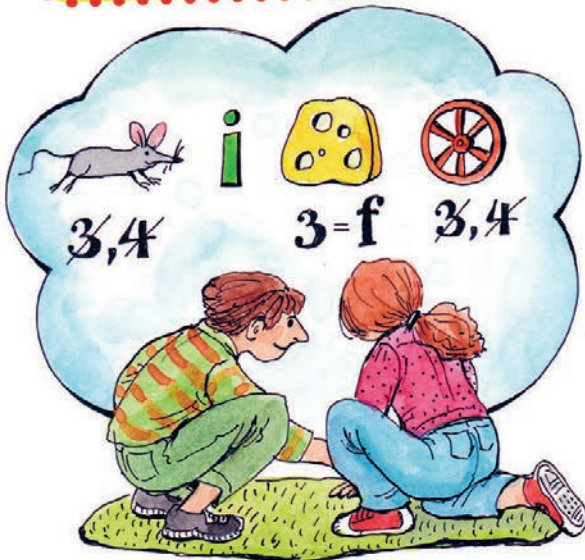


1. Verknete 250 Gramm Quark mit 50 Gramm Butter und 2 Esslöffeln Sahne. Gib etwas Salz und Paprikapulver dazu. **2.** Forme den Quarkteig zu kleinen Kugeln. **3.** Wasche frische Petersilie, Schnittlauch und Kresse, lass sie abtropfen und schneide sie klein. Wälze die Quarkkugeln in den Kräutern.

Was ist grün und rennt weg?
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und
läuft durch die Wüste?
Ein Karamell!

Was ist weiß und liegt
schnarchend auf der Wiese?
Ein Schlaf!



Was haben die Kinder entdeckt?

Für Mama

Deine Mutter freut sich bestimmt über diese Frühstückskiste. Bemale am Vortag eine Schuhschachtel und lass sie trocknen. Befülle sie am nächsten Morgen zum Beispiel mit einem Muffin, einem Blumenstrauß und einem frischen Erdbeer-Shake. Das ist übrigens auch an jedem anderen Sonntag eine schöne Überraschung!



Rätselauflosung: MAIKÄFFER

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Neues aus der KiTa



Seit dem 16. März ist die Kita aufgrund der Corona-Pandemie für die meisten Kinder geschlossen. Das ist eine sehr lange Zeit, für die pädagogischen Fachkräfte, für Eltern und vor allem für die Kinder. Nach wie vor gibt es eine „Notbetreuung“ unter strengen Vorgaben zum Infektionsschutz. Das stellt den Träger, die Leitung und das Personal der Kita vor eine

große Herausforderung. Das Infektionsschutzgesetz setzt nun den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz außer Kraft. Für die Eltern kann es bedeuten, dass trotz der schrittweisen Öffnungen ihr Kind/ ihre Kinder noch nicht die Kita besuchen können. Erst ab August ist eine vollständige Betreuung und die Öffnung der Kitas geplant.

Wir sind sehr bemüht, Kontakt mit den Kindern und Eltern zu halten, die jetzt noch nicht aufgenommen werden können. Durch persönliche Briefe, Infobriefe per E-Mail mit Bastel- und Spielvorschlägen und Videoaufnahmen aus der Kita erreichen wir zurzeit die Kinder zu Hause. Wir haben mit vielen Eltern in den vergangenen Tagen telefoniert und möchten uns für das Verständnis, die Geduld und freundlichen Worte bedanken. Viele Familien haben gute Wege gefunden, wie die Kinder zu Hause betreut werden können. Wir freuen uns, dass es den Kindern gut geht. In den vergangenen Wochen rückten die Belange der Kinder auch in der Öffentlichkeit immer mehr in den Vordergrund. Das ist wichtig und wird von uns unterstützt. Kin-

der haben ein Recht auf Bildung, und es ist für ihre Entwicklung wichtig, in Kontakt mit anderen Kindern zu sein.

Sehnsüchtig warten jetzt alle darauf, dass die Kita wieder geöffnet ist. Bis dahin üben wir uns alle in Geduld und bleiben hoffentlich gesund!

Alice Dombek – Kita Leiterin



Ente mit Taucherbrille, Schneemann, Pudelmütze, Besen, Pinguin



internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

Was bedeutet „addn“? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Flash“? Was ist ein Nickname? Das Internet-Lexikon erklärt die wichtigsten Begriffe aus dem „World Wide Web“ – dem weltweiten Netz.

FAQs

Auf vielen Internet-Seiten findet man sie: die „FAQs“ (Abkürzung für „Frequently Asked Questions“). Und das bedeutet so viel wie „häufig gestellte Fragen“. Dahinter verbirgt sich eine Liste mit den Fragen, die den Betreibern einer Internet-Seite häufig gestellt werden. Alle diese Fragen werden in den FAQs einzeln und übersichtlich beantwortet.

Instant Messenger

Über einen Instant Messenger kannst du mit anderen chatten. Das kommt dir bekannt vor? Dann hast du nicht ganz Unrecht! Vielleicht benutzen deine Geschwister oder Eltern WhatsApp: Auch das ist ein mobiler Instant Messenger. Genauso die Nachrichtenfunktion von Facebook. Allerdings gibt es auch einen Haken: WhatsApp ist erst ab 16 Jahren freigegeben, Facebook ab 13.

<https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/>



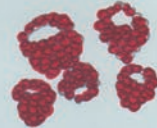
www.internet-abc.de

Auf dieser Seite finden Sie jede Menge Infos zu Lernen & Schule, Hobby & Freizeit, Spiel und Spaß. Anregungen für Kinder und Eltern



500 g Himbeeren

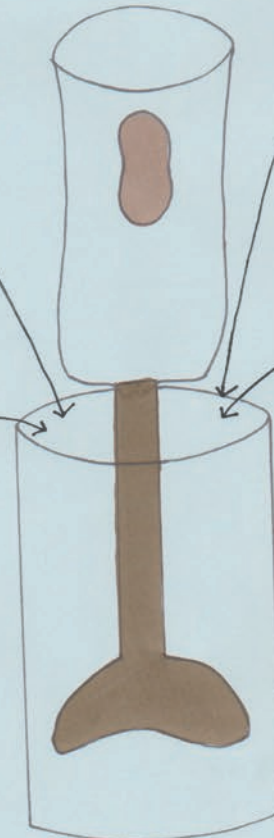
500 ml eiskalte Milch



300 g Vanillejoghurt



Zucker nach Geschmack



Anprechpartner



Pastor
Holger Hermann, holger.hermann@evlka.de,
Tel.: 04231 - 28 08, Mobil: 01575 - 42 58 05 4
Plattenberg 20 ,27283 Verden, Termine nach Absprache



Karen Schönfeld
1. Vorsitzende Kirchenvorstand
karen.schoenfeld@gmx.de



Pfarrsekretärin
Bärbel Heller, kg.nikolai.verden@evlka.de, Tel.: 04231 - 49 55
Plattenberg 20, 27283 Verden, Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr
Quartiersentwicklung im Stadtteil



Marion Werth,
marion.werth@evlka.de, Tel.: 04231 – 97 06 600
Plattenberg 20, 27283 Verden, Mo + Di 9 – 12 Uhr
Mi 9 - 12 u.14 – 16 Uhr | Do 14 – 16 Uhr | Fr nach Vereinbarung



Ehrenamtskoordination
Marie Cordes,marie.cordes@evlka.de, Tel.: 04231 – 97 06 600
Plattenberg 20, 27283 Verden, Mo – Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr

Hausmeister
Axel Raschdorf, Mobil: 0171 6412671

Kindertagesstätte
Alice Dombeck, KTS.Nikolai.Verden@evlka.de, Tel.: 04231 - 84 47 3
Plattenberg 20, 27283 Verden

MAV Vorsitzender
Andreas Miehe, MAV.Verden@evlka.de, Tel.: 0151 - 23 30 04 07
Plattenberg 20, 27283 Verden

Diakoniestation Verden gGmbH ,
Frau Doepke, doepke@ihre-diakoniestation.de, Tel.: 04231 - 90 12 12 1,
Lugenstein 14, 27283 Verden

Diakonisches Werk, Tel.: 04231 - 80 04 30,
Heike Walter, heike.walter@evlka.de,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden,

Regionaldiakoninnen für Kinder- und Jugendarbeit, Tel.: 04231 – 6 77 33 33
Reinhild Lüder-Scholvin und Claudia Clasen
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden

Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Verden, Tel. 04231-985 08 04
Kerstin Dierolf, Kerstin.Dierolf@evlka.de, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
suchtberatung-achim-verden@evlka.de, Tel.: 04231 - 82 81 2
Anita-Augspurg-Platz 14, 27283 Verden

Erziehungsberatungsstelle,
Tel.: 04231 - 15 43 4, Lindhooper Straße 67, 27283 Verden

Beratungsstelle „Horizonte“ gegen sexuellen Missbrauch,
Tel.: 04231 - 8 17 97, Holzmarkt 2, 27283 Verden

Gruppen und Kreise

Chor Seite an Saite	montags	18.30 – 20.00 Uhr	Musikalische Leitung Sandra Bysäth Kontakt: Ines Klenke Angelika Rosebrock	Tel.: 0174 - 38 66 07 5 Tel.: 04232 - 94 54 84 Tel.: 04231 - 61 56 5
Eltern-Kind-Gruppe	dienstags	10.00 – 11.30 Uhr	Regionaldiakonin Claudia Clasen	Tel.: 04231 - 67 73 33 3
Frauengruppe	jeden letzten Dienstag eines Monats	19.00 – 21.00 Uhr	Kontakt Jutta Adomeit	Tel.: 04231 - 62 64 6
Tanzkreis	mittwochs 14-täglich	20.00 – 21.30 Uhr	Kontakt Ute Lange	Tel.: 04232 -74 64
Besucherdienst	Nach Absprache donnerstags	10.30 – 11.30 Uhr	Kontakt Ute Swain	Tel.: 04231 -54 24
Kreis der Älteren Generation	donnerstags	14.45 –16.45 Uhr	Kontakt Christa Scheibe Brunhilde Geiler	Tel.: 04231- 46 92 Tel.: 04231- 81 67 1
Gruppe Angststörung u. Depression	mittwochs	17.00 – 19.00 Uhr 14 täglich	Kontakt Marco M.	Tel.:0173-4940098
„Freundeskreis“ Treffen ehemaliger Suchterkrankter	donnerstags	19.30 - 21.30 Uhr	Kontakt Andrea Ball	Tel.: 0151-18512456
Männergruppe	jeden letzten Freitag im Monat	20.00 – 22.00 Uhr	Kontakt Eberhard Geiler	Tel.: 04231 - 81 67 1
Trauerinsel	jeden dritten Donnerstag im Monat	19.30 – 21.00 Uhr	Kontakt Frau Weber	Tel.: 04230 – 94 25 88 trauerinsel-verden@gmx.de
Parkinson Selbsthilfegruppe	jeden zweiten Dienstag im Monat	14.30 – 16.30 Uhr	Kontakt Marina Schmidt	Tel.: 04230-94 26 94
Arbeiterkind.de	jeden dritten Donnerstag im Monat	18.00 – 19.00 Uhr	Kontakt Dr. Kathrin Packham verden@arbeiterkind.de	Tel.: 0175 – 32 42 185

Sollten Sie Fragen zu den Gruppen haben oder gerne eine eigene Gruppen gründen wollen, nehmen Sie gerne mit mir Kontakt auf:: Marion Werth Tel.: 04231 97 06 600 oder per E-Mail: marion.werth@evlka.de

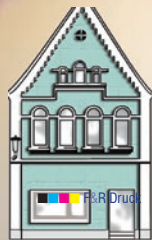
Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit

Nicht die Größe eines Unternehmens ist entscheidend für Qualität, Leistung und guten Service.

Viele Kunden fühlen sich sehr gut aufgehoben bei einem kleinen Team mit Kompetenz, Flexibilität, Individualität und Persönlichkeit.

Für das Team von F&R Druck ist die Nähe zu den Kunden, die persönliche Beratung und der außergewöhnliche Service von großer Bedeutung.

- ✓ Geschäftspapiere
- ✓ Privatdrucksachen
- ✓ Prospekte/Flyer
- ✓ Bücher
- ✓ Zeitschriften
- ✓ Kataloge
- ✓ Plakate
- ✓ Kalender
- ✓ Fahrzeugbeschriftung
- ✓ Digital-Großdrucke
- ✓ Schilder aller Art
- ✓ Textildruck
- ✓ und vieles mehr



OBERE STRASSE 57
27283 VERDEN (ALLER)
TEL. 04231/9 60 25 77-0
INFO@FR-DRUCK.DE
WWW.FR-DRUCK.DE

GOTTESDIENSTE

Datum	Name d. Sonntags	Zeit	Was	Wo	Zuständig
14. Juni 2020	1. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Nikolai	Pastor Hermann
21. Juni 2020	2. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr	Abend Gottesdienst	St. Johannis	Pastor Stenzel
28. Juni 2020	3. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Nikolai	Pastor Hermann
5. Juli 2020	4. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Nikolai	Pastor Hermann
12. Juli 2020	5. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Johannis	Pastor Stenzel
19. Juli 2020	6. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Nikolai	Pastor Stenzel
26. Juli 2020	7. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Sommerkirche	St. Johannis	Pastor Hermann
2. August 2020	8. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Sommerkirche im Dom	St. Johannis	Pastor Wendebourg
9. August 2020	9. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Sommerkirche	St. Andreas	Pastorin Kattwinkel-Hübler
16. August 2020	10. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Sommerkirche	St. Nikolai	Pastor Wendebourg
23. August 2020	11. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Johannis	Pastor Stenzel
29. August 2020	Näheres zum Einschulungs-Gottesdienst entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Internetseite. ABC Schützen bekommen eine Einladung per Post				
30. August 2020	12. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Nikolai	Pastor Hermann
6. September 2020	13. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Nikolai	Pastor Hermann
13. September 2020	14. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Johannis	Pastor Stenzel
20. September 2020	15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Stiftungs-gottesdienst	St. Andreas	Pastorin Kattwinkel-Hübler

